

Konzert: Der Weinheimer Kammerchor und das Kammerorchester unter der Leitung von Norbert Thiemel und Teresa Freund begeistern mit „Walzer trifft Tango“

Sehnsuchtsvolle Klänge in der Kirche

Von unserer Mitarbeiterin
Margit Raven

WEINHEIM. Es dürfte wohl das gewaltigste und sicherlich ungewöhnlichste Kirchenkonzert gewesen sein, das der Weinheimer Kammerchor zusammen mit dem Kammerorchester am Samstagabend in der voll besetzten Stadtkirche einem gebannt lauschenden Publikum präsentierte. Ein Wochenend-Workshop, den Chor und Orchester mit ihren Leitern Norbert Thiemel und Teresa Freund im Elsass verbrachten, hatte diesem anspruchsvollen Projekt den letzten Schliff gegeben.

Unter dem Titel „Walzer trifft Tango“ bildeten zwei völlig unterschiedliche Tanz-Genres eine Symbiose. Beschwingt und heiter begann dieser tropisch heiße Sommerabend mit dem Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms, der durch seine Zeit in Wien ein großer Walzer-Liebhaber war. Das Stück für vierstimmigen Chor und vierhändige Klavierbegleitung besteht aus 18 kleinen, frech-erotischen Liebesliedern, deren Texte aus der weltpoetischen Anthologie von Georg Friedrich Daumer stammen. Sie sprudeln förmlich über vor Metaphern und Natursymbolik.

Der Kammerchor, unter der Leitung von Norbert Thiemel, begeisterte mit harmonischem Klang, subtiler Interpretation und überzeugender emotionaler Darstellung. Glasklar schwebten die Stimmen, mal als Männerchor, mal als Frauenchor, dann wiederum im gemeinsam wiegenden Walzertakt. Ebenso witzig wie spöttisch klingen Brahms Liebeslieder, wenn er die Liebe mit einem dunklen Schacht vergleicht oder sie das „stöhnende Weh“ der Erinnerung nennt.

Den vierstimmigen Klavier-Part der Brahms-Lieder übernahmen die beiden Konzertpianistinnen Ursula Boller-Schmidt und Marina Rivkina. Man hätte sich für den zweiten Teil des Abends genau das Tanzpaar gewünscht, dessen Skizze das Programm-Cover zierte. Sie, die biegsame Frau im engen, geschlitzten



Ein begeistertes Publikum honorierte am Wochenende in der Stadtkirche die Leistung des Weinheimer Kammerorchesters und des Weinheimer Kammerchores. Beide Ensembles hatten mit „Walzer trifft Tango“ das bislang ungewöhnlichste Kirchenkonzert in Weinheim dargeboten. BILD: FRITZ KOPETZKY

Kleid, er in stolz-eleganter Dominanz, beide geben sich dem Rhythmus der Leidenschaft hin.

Geboren in den Bordellen von Buenos Aires drückt der Tango Melancholie, Schmerz und Erotik gleichzeitig aus. Mit „Por una cabeza“ von Carlos Gardel und dem bekannten Tango „El Choclo“ von Angel Grogorio Villodos gab das Kammerorchester, unter der Leitung von Teresa Freund, einen Vorgesmack auf die leidenschaftliche Dramatik des argentinischen Ausdruckstanzes.

Der Tango-Vals „Caserón de tejas“ von Sebastian Piana verband schließlich die beiden Genres, Wal-

zer und Tango, zu einer mitreißenden musikalischen Cuveé, die sowohl Elemente des Wiener Walzers als auch der Pariser Muzette enthält. Das Weinheimer Kammerorchester zeigte sich hier mit großer Homogenität im Zusammenspiel, sodass sich die Beschreibung des Musikwissenschaftlers Jürgen Bieler bestätigte: „Beim Vals blickt die Tangoseele nach oben“.

Für den Höhepunkt des Abends, die „Misa a Buenos Aires“ nahmen vor dem Altar Chor und Kammerorchester gemeinsam Aufstellung. Norbert Thiemel dirigierte das gewaltige Werk mit einem feinen Gespür für die mitreißende Leiden-

schaft des Tangos, der Sängerinnen, Sänger und Musiker über den gesamten Raum zu tragen wusste. Im Mittelpunkt der Tango-Messe stand der charismatische Bandleon-Spieler Norbert Kotzan, der das Instrument, in seiner Liebe zum Tango, in argentinischen Sinfonie-Orchestern gelernt hat. Kein anderes Instrument kann Sehnsucht und Melancholie dieses Tanzes besser ausdrücken und damit die kraftvollen Akkorde des Chores und die eleganten Töne der Streicher besser umschließen und nicht zuletzt der klaren Sopranstimme von Anja Gohl noch mehr Ausdruck verleihen. In der „Misa a Buenos Aires“ des 1965 ge-

borenen argentinischen Komponisten Martin Palmeri vereinen sich auf faszinierende Weise die traditionellen stilistischen Elemente der kirchlichen Liturgie vom „Kyrie“ über „Gloria“ und „Credo“ bis zum „Agnus Dei“ mit der Leidenschaft des Tangos. Vollmundig, zerrissen und expressiv bestimmten Klavier und Bandoneon den Klang und die Stimmung der Messe.

Das ebenso spannende wie gewaltige Konzertprojekt voll Sinnlichkeit und Leidenschaft, das von den Ausführenden mit großer Hingabe zum Strahlen gebracht wurde, erhielt den verdienten lang anhaltenden Applaus samt Bravorufen.

STADTCHRONIK

Die Burglöwen Weinheim, Fanclub des TSV München von 1860 laden ein zur nächsten Zusammenkunft am Montag 15. Juli, ab 19 Uhr ins Vereinslokal „Beim Alex“ (Rolf-Engelbrecht-Haus) in Weinheim. Löwenfans aus der Region sind willkommen. Infos bei Heinrich K. Müller, Telefon 06251/9841500.

Akademie der Vielfalt

Mit entspanntem Blick mehr sehen

WEINHEIM. Im Generationen-Treffpunkt „Das Wohnzimmer“ in der Weinheimer Weststadt startet in Zusammenarbeit mit der Akademie für Vielfalt die Themenreihe „Eigene Kräfte mobilisieren“. Den Auftakt macht am Freitag, 12. Juli, der Vortrag „Augentraining – mit entspanntem Blick mehr sehen“.

Die Augentrainerin Sylvia Gelman ist überzeugt davon, dass die Teilnehmer nach dem Workshop mit funkelnden, entspannten Augen nach Hause gehen: „Wir alle sind von einseitigem Nahsehen (Bildschirmarbeit und/oder Smartphone-Nutzung) geplagt. Im Kurs vermittele ich Kenntnisse, wie die Augen optimal bewegt werden und damit auch ein schärferes Sehen möglich ist“, heißt es in der Ankündigung. Es gibt auch Tipps für Übungen im Alltag. Teilnehmer sollten ohne Kontaktlinsen kommen und ein Brillenetui mitbringen, um die Brille sicher zu verstauen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Kurs findet auf Spendenbasis statt.

● Augentraining, am Freitag, 12. Juli, 17 bis 18.30 Uhr im „Wohnzimmer“, Breslauer Straße 3.

Brasilien Sonntag: Die Kirchengemeinde St. Marien feiert am Sonntag, 7. Juli, ein Benefizfest

Mehr Menschen denn je brauchen Hilfe

WEINHEIM. Schon seit Langem unterstützt die katholische Kirchengemeinde St. Marien Menschen in Brasilien. Deshalb veranstaltet sie auch einmal im Jahr den „Brasilien Sonntag“. Dieser steht in diesem Jahr im Zeichen immer neuer Meldungen über die Katastrophen, die mehr Menschen denn je heute treffen.

St. Marien will engagiert helfen, sei es, um akute Not zu lindern, oder auch, um die Teilhabe von Ärmsten am sozialen Leben aufrecht zu erhalten und damit zu erreichen, dass

Kinder und Jugendliche alternative Perspektiven zur verbreiteten Kriminalität erfahren, heißt es in einer Pressemitteilung der katholischen Kirchengemeinde.

Flohmarkt und Kuchenverkauf

Deshalb laden die Gemeindeglieder von St. Marien alle ein, daran mitzuwirken. Das Programm am 7. Juli steht schon fest. Um 9.30 Uhr beginnt ein festlicher Gottesdienst in der St. Marien-Kirche. Danach werden im Gemeindehaus selbst gebackene Kuchen verkauft. Um 11

Uhr wird der Flohmarkt im Garten des Gemeindehauses eröffnet. Mittags gibt es brasilianisches Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen. „Schattige Plätze gibt es reichlich im Gemeindehaus“, heißt es in der Pressemitteilung.

Spenden und Erlöse

Alle Spenden und Erlöse aus dem Verkauf vom Flohmarkt, von Kuchen, sonstigen Speisen und Getränken kommen direkt der Brasilienhilfe und Projekten der Einen Welt zugute.

St. Marien: Streichelzoo im Kindergarten / Jungen und Mädchen streicheln und füttern Tiere

Die Wutz hätten die Kinder gerne behalten

WEINHEIM. Tierisch toller Tag im Kindergarten St. Marien: Dank einer Spende des Autohauses Kiefer konnte den Kindern des Kindergartens St. Marien ein Erlebnisstag ermöglicht werden. Hans Jürgen Rhein aus Beerfelden brachte mit seinem Streichelzoo viele Tiere mit in den Kindergartenhof. Da gab es ein Schwein, Ziegen, viele Kaninchen, Hühner, Mäuse und vieles mehr zu entdecken. Alle Tiere ließen sich gerne streicheln und füttern. Die Kinder waren sich zum Schluss einig: Alle Tiere sollen im Kindergarten bleiben.

Die Schulanfängerkinder besuchten an diesem Tag den Tierpark in Worms. Auch hier freuten sie sich dank der Spende über Eis und Tierfutter.



Ein Schwein im Kindergarten: Die Wutz begeisterte die Mädchen und Jungen von St. Marien ebenso wie Mäuse, Ziegen, Kaninchen und Hühner.

KURZ NOTIERT

Energieberatung am 9. Juli

WEINHEIM. Der Energieberater Hermann Franken von der KliBA, Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH, informiert regelmäßig über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten im Rathaus/Schloss, Obertorstraße 9, Eingang E, Erdgeschoss, Zimmer 12. Die nächste Beratung der KliBA findet am Dienstag, 9. Juli, zwischen 15 und 17 Uhr statt. Beratungstermine vereinbaren Interessenten telefonisch unter 06201/82343 oder auch unter 06221/998750 (KliBA). Dieser Service ist eine kostenlose Leistung der Kommune.

Ehrungen im Ortschaftsrat

HOHENSACHSEN. Am Dienstag, 9. Juli, um 20 Uhr, im Rathaus Hohensachsen, Sachsenstraße 27, findet eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Tagesordnung: 1. Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte; 2. Verpflichtung des neuen Ortschaftsrates; 3. Wahl des Ortsvorstehers (oder der Ortsvorsteherin) als Vorschlag an den Gemeinderat; 4. Wahl des ersten und zweiten Ortsvorsteher-Stellvertreters (oder der Stellvertreterinnen) als Vorschlag an den Gemeinderat; 5. Benennung von zwei Vertretern und Stellvertretern (beziehungsweise Vertreterinnen und Stellvertreterinnen) für den Abwasserverband „Oberer Landgraben“ und zwei Vertretern und Stellvertretern für den Land- und Forstwirtschaftsausschuss sowie Neubestellung des Anetausschusses; 6. Benennung der Fraktionssprecher; 7. Verleihung der Ehrennadel des Städtetages Baden-Württemberg an Ortschaftsrat Bernd Förster; 8. Verleihung der Ehrennadel der Stadt Weinheim an Ortschaftsrat Otfried Ramdohr; 9. Verschiedenes.

Noll beim OWK

WEINHEIM. Der Odenwaldklub (OWK) lädt am morgigen Mittwoch, 3. Juli, ab 18.30 Uhr zur Monatsversammlung ein. Ingrid Noll ist diesmal die Referentin. Außerdem werden die Termine und detaillierte Angaben zu kommenden Wanderungen bekannt gegeben. Ort der Versammlung ist das Klublokal Restaurant Janni – „Im Scharfen Eck“, Bergstraße 56.

Schülerwettbewerb Yes!: WHG ist im Finale

Öko-Bonussystem entwickelt

WEINHEIM. Toller Erfolg für das Werner-Heisenberg-Gymnasium Weinheim. Neben dem Engelsburg-Gymnasium Kassel hat das WHG den regionalen Vorentscheid des bundesweiten Schülerwettbewerbs YES! – Young Economic Summit für sich entschieden und sich damit für das YES!-Finale im September 2019 in Hamburg qualifiziert.

Das Team des Weinheimer Heisenberg-Gymnasiums, betreut von ZEW-Ökonomin Carina Fugger, überzeugte beim Thema „Klimawandel und der europäische CO2-Markt“ mit seinem Konzept „Greenpay“, einer einfachen, drei Schritte umfassenden Lösung zur Reduzierung von Kohlendioxid-Emissionen, und landete damit auf dem ersten Platz, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Idee umfasst ein Bonuspunktesystem für Privatpersonen. Wenn diese Personen umweltbewusst einkaufen, den öffentlichen Nahverkehr nutzen oder auch energetisch sparsam wohnen, erhalten sie Punkte, die sie dann für Vergünstigungen einsetzen können wie zum Beispiel preiswertere Nahverkehrstickets.

Den zweiten Platz sicherte sich das Team des Kasseler Engelsburg-Gymnasiums, betreut von den ZEW-Ökonomen Dr. Katrin Sommerfeld und Paul Berbée, zum Thema „Zugänge zum Arbeitsmarkt für Geflüchtete“ mit einem Lösungskonzept zur Integration von Geflüchteten in den deutschen Ar-

beitsmarkt. Das Konzept sieht eine zentrale Koordination und Betreuung für alle rechtlichen, sprachlichen, beruflichen und auch sozialen Anforderungen vor, die Geflüchtete zu bewältigen haben, um auf dem hiesigen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Die Antworten auf die wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit erschließen sich nicht auf den ersten Blick, sondern müssen tiefer durchdacht werden. Die Präsentationen aller YES!-Teilnehmer beim Regionalfinale Südwest am ZEW und vor allem die der beiden Sieger-Teams haben das eindrucksvoll gezeigt. Beeindruckend bei diesem Wettbewerb ist auch immer wieder die Begeisterung der Jugendlichen für die Sache“, sagt ZEW-Präsident Professor Achim Wambach.

Das YES!-Bundesfinale ist am 26. und 27. September an der Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft in Hamburg. Dort treffen die Finalisten und Finalistinnen aus der Region Südwest auf ihre Wettbewerber der Regionen Nord, Ost, Süd-Ost und West.

Der YES! – Young Economic Summit ist einer der größten Schülerv Wettbewerbe rund um wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland. Schülerinnen und Schüler erarbeiten eigenständig Lösungen für globale ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen und präsentieren diese.